



## **Sonderregelung zum erhöhten Eigenanteil der Eltern bei der Lernmittelfreiheit muss planmäßig auslaufen**

### **Zur gemeinsamen Pressemitteilung des Städtetages, Landkreistages sowie des Städte- und Gemeindebundes in NRW zum Eigenanteil der Eltern für Schulbücher vom 10.04.2008.**

Als gymnasialer Elternverband wenden wir uns entschieden gegen die Initiative der kommunalen Spitzenverbände in NRW, den Eigenanteil für Eltern im Rahmen der Lernmittelfreiheit nicht wie vorgesehen mit Beginn des Schuljahres 2008/ 2009 auf 33 % zurückzuführen, sondern bei 49 % zu belassen. Die Begründung hierfür ist, mit den so für die Kommunen verbleibenden Mitteln könnten SGB II-Empfänger von Zuzahlungen für Lernmittel befreit werden.

Wir wenden uns als Landeselternschaft der Gymnasien keinesfalls dagegen, dass SGB II-Empfänger von Zuzahlungen für Lernmittel befreit werden. Wenn eine solche Entscheidung jedoch getroffen wird, dürfte sie nicht durch die Beibehaltung des derzeit erhöhten Elternanteils für Schulbücher finanziert werden. Vielmehr müssten die finanziellen Auswirkungen der Befreiung dieses Personenkreises durch die Solidargemeinschaft aller Bürger aufgefangen werden. Allein Eltern von schulpflichtigen Kindern hierfür in die Pflicht zu nehmen, halten wir für falsch. Es ist bereits Gang und Gebe, dass Eltern solidarisch über die Fördervereine ihrer Schulen finanzschwächere Eltern direkt unterstützen, indem die Vereine z. B. die Kosten für Klassenfahrten für diese Eltern übernehmen.

Keinesfalls für tragfähig halten wir die Begründung der kommunalen Spitzenverbände, alle Eltern, die mit ihrem Einkommen über SGB II- Niveau liegen, als „finanziell besser gestellt“ einzustufen. Die Initiative der kommunalen Spitzenverbände zur Beibehaltung des erhöhten Eigenanteils würde auch Eltern belasten, deren Einkommen nur geringfügig über dem SGB II-Niveau liegt und die zudem mehrere Kinder haben.

Die Elternverbände haben trotz ihrer damaligen Bedenken, gerade im Hinblick auf finanziell weniger gut gestellte Eltern, seit fünf Jahren den erhöhten Anteil von 49 % getragen und damit zur finanziellen Entlastung der Kommunen beigetragen. Die Zustimmung für diese Regelung haben die Elternverbände in NRW nur im Hinblick auf die zeitliche Befristung gegeben.

Wir sprechen uns daher dafür aus, dass die derzeitige Eigenanteilsregelung wie geplant zu Beginn des nächsten Schuljahres ausläuft und der Eigenanteil für Eltern auf die ursprünglichen 33 % gesenkt wird.

Düsseldorf, den 16. Mai 2008